

6. Gorbitzer Frühlingswanderung „Wald und Heide zwischen Freital und Dippas“

Trotz schlechter Wetterprognose kamen 220 Wanderfreunde und Wanderfreundinnen am 8. März 2009 an den Marienschacht in Bannewitz bei Dresden, um „Wald und Heide zwischen Freital und Dippas“ zu erwandern und zu erkunden.

23 von ihnen waren bereits am Vorabend auf die 100-km-Strecke gestartet, die in der Nacht von Henry Lehmann von der Weitwandergruppe des Sächsischen Bergsteigerbundes geführt wurde. Am Tag ging es dann auf eine interessante und anspruchsvolle 50-km-Strecke, die sich aus 2 Schleifen – eine südliche über Lerchenberg, Dippser Heide, Quohrener Kipse und Possendorf und eine westliche über Quellenberg, Freital und Windberg – zusammensetzte. Vor allem die Serpentina am Windberg hatten es für die „Hunderter“ nach ca. 95 km ganz schön in sich und ließ so manchen von ihnen, aber auch einige der 50-km-Wanderer, fluchen. Aber natürlich nicht verzagen, so dass alle gesund und munter am Ziel im Bergbaumuseum am Marienschacht eintrafen.

Wie jedes Jahr erhielten wir für unsere Markierung großes Lob, auch wenn sich diesmal einige Teilnehmer mit dem variantenreichen Streckenangebot etwas schwer taten. Sie, darunter auch erfahrene Wanderer und „Alte Hasen“, waren trotz des am Start angebrachten Hinweises „Erst A-Abschnitt gehen!“ an Stelle auf die südlichen mit „A1-A4“ markierten Schleifen zuerst auf die 11 bzw. 19 km langen westlichen B-Schleifen „B1-B2“ gegangen. So kam es leider zu ein paar kleinen Missverständnissen, da unser Abmarkierer Karli schon kurz nach 10 Uhr zum Abmarkieren der südlichen 31-km-Runde aufgebrochen war. Leider hatten dafür nicht alle Wanderer Verständnis, glücklicherweise zählt unsere kleine Gruppe jedoch zur werktätigen Bevölkerung, wo die zur Vor- und Nachbereitung derartiger Touren notwendigen Urlaubstage jedoch recht rar sind. Da die kleine „A4“-Strecke aber noch markiert geblieben war, konnten die meisten Wanderer dennoch zufrieden gestellt werden und noch ein wenig weiter wandern. Ein ganz unermüdlicher „Falschläufer“ hatte sich sogar völlig ohne Markierung bis zum Steinernen Messer und zum Findlingskreuz, zwei Steinkreuzen in der Dippser Heide durchgeschlagen, bis er wieder auf markierte Strecke stieß.

Für 11, 17 und 25 km konnte bis 12.30 Uhr an den Start gegangen werden. Und so kamen auch noch in den letzten beiden Start-Stunden etwa 20 Wanderer (die letzte Teilnehmerin 5 Minuten vor Startzeit-Ende!), die diese Strecken in Angriff nahmen.

Auf Grund der langjährigen Beziehungen zu unseren tschechischen Wanderfreunden konnten wir auch in diesem Jahr wieder vier Touristen aus Tschechien begrüßen. Zwei von ihnen aus dem nahen Teplice, die beiden Anderen aus der Goldenen Hauptstadt Prag, welche dann trotz Schwierigkeiten bei der Anreise mit Auto, Zug und Bus auf die 100-km-Strecke gingen und diese auch wieder erfolgreich meisterten. Jirí Hofman absolvierte dabei seinen 600sten Hunderter! Gratulation!

Was die Verpflegung betrifft, es wurde wieder fleißig konsumiert, ob kostenlos Leberwurst-, Marmeladen- oder Frischkäse-Schnitten oder auch zum kleinen Beitrag eine Bockwurst oder ein Bier, welche es nicht nur am Hauptverpflegungspunkt im Marienschacht gab, sondern auch für die 42-, 50- und 100-km-Läufer am Außenpunkt an der Quohrener Kipse. Dort hatte es sich Denny an einem kleinen Feuerchen gemütlich gemacht und die Wanderer der drei längeren Strecken versorgt.

Zusammenfassend kann man sagen, es war wieder eine schönes Wochenende und eine schöne Veranstaltung.

Nach der Wanderung ist vor der Wanderung und so freuen wir uns schon auf Euch, wenn es am 1. November 2009 heißt: 8. Gorbitzer Sport- und Familienwanderung „Bergbau und Geologie im ersten Forst Sachsens“.

Jana Farack, Wandergruppe Dresden-Gorbitz